

Jahresbericht 2019

Vereinsvorstand

Als Abschluss des umtriebigen Ausstellungsjahrs 2018 wurde das Jahr 2019 mit einem gemeinsamen Mittagessen im Café Postgasse eingeläutet. Im etwas ruhigeren Jahr 2019 traf sich der Vorstand des Fördervereins Emil Zbinden zu vier Sitzungen. Manche Geschäfte wurden auf elektronischem Weg erledigt.

Mitglieder

Mitgliederbestand per 31.12.2019: 154 Mitglieder (71 Einzelmitglieder, 40 Paarmitglieder, 3 institutionelle Mitglieder). Mutationen 2019: drei Eintritte, ein Austritt.

Jahresversammlung 2019

Die elfte Jahresversammlung des Fördervereins fand am Dienstag, 21. Mai 2019 im Hotel Kreuz Bern statt. Nach dem statutarischen Teil stellte die Arbeitsgruppe „Förderpreis Emil Zbinden“ die Resultate Ihrer Ideenfindung zu zukünftigen Vermittlungsmöglichkeiten des Werks und der Person Emil Zbindens vor (siehe anschliessender Punkt). Ein anschliessender Umtrunk rundete die Veranstaltung ab.

Vermittlungsprojekte Emil Zbinden

Nach den erfolgreichen, durch den Förderverein wesentlich mitgetragenen Ausstellungen im Museum Ciäsa Granda und im Alpinen Museum der Schweiz entstand das Bedürfnis, sich dem Künstler und der Person Zbinden in naher Zukunft nicht primär über die Geste des Ausstellens zu nähern, sondern andere Vermittlungsformen zu finden.

Die Arbeitsgruppe „Förderpreis Emil Zbinden“ bestehend aus Jeanette Besmer, Esther Buchmüller und Etienne Wismer erarbeitete bereits 2018 sowie auch 2019 einen Ideenkatalog mit möglichen Projekten. Im Hinblick auf eine Ausführung im Frühling 2021 wurde die Ausarbeitung eines Konzepts zur Gestaltung eines Unterrichtmoduls zu Holzschnitt, Druckgraphik im Allgemeinen und Emil Zbinden an der Hochschule der Künste Bern (HKB) in Angriff genommen.

Umzug des Archivs Emil Zbinden

Viele Mitglieder haben davon gehört, einige sogar selbst mit angepackt, herzlichen Dank dafür! Im Frühjahr fand der lange Zeit mitten in der Berner Altstadt aufbewahrte Nachlass des Künstlers aufgrund der Kündigung des Mietvertrags durch den Vermieter eine neue Bleibe. Sie bietet unter anderem mehr Platz zur ebenfalls in diesem Jahr begonnene Sichtung des Gesamtwerks.

Sichten und Platzieren

Während die relevanten Blätter und Objekte zu Zbindens druckgraphischem Schaffen in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek platziert werden konnten, bleibt ein Grossteil seiner Zeichnungen, Skizzen und Gemälde in privater Hand. Jürg Spichiger und Etienne Wismer wurden vom Vorstand mit der Aufgabe betraut, die nach wie vor wohl Tausende Blätter und Objekte umfassende Sammlung zu sichten und ausgewählte Exemplare in den dafür am besten geeigneten Kultur- und Kunstinstitutionen in der Schweiz und im Ausland zu platzieren. Diese Arbeit wird 2020 fortgeführt und entspricht einem der Vereinszwecke. Vom Vorstand wurde dafür ein Kredit gesprochen (siehe Rechnung 2019).

Rea Brändle

Die engagierte Toggenburger Schriftstellerin, Historikerin und Journalistin Rea Brändle war von 2008 bis 2013 als Vorstandsmitglied des Fördervereins Emil Zbinden tätig und hat die ersten Jahre des Vereins entscheidend mitgeprägt. Unter dem Titel «*Alles Künstlerische muss ich weglassen*» hat sie 2008 in der WOZ ein auch heute noch absolut lesenswertes Porträt des Künstlers geschrieben. Ihr wohl wichtigstes Buch *Wildfremd, hautnah* ist zu einem Standardwerk der Literatur zu Völkerschauen und den schweizerischen Blick auf das Andere geworden. Rea Brändle ist am 2. September 2019 nach langer Krankheit verstorben. Wir danken ihr von ganzem Herzen für Ihr Engagement im Rahmen des Fördervereins.

Ausstellung in Herzogenbuchsee

Vom 17. August bis zum 28. September war in Herzogenbuchsee die schöne Ausstellung *Emil Zbinden_02 Menschen vom Land. 77 Werke aus dem Fundus der Stiftung Hans Ulrich Schwaar* zu sehen. An der Vernissage, die sehr gut besucht war, sprachen unsere Vereinsmitglieder Werner Wüthrich, Karl und Katharina Zbinden-Bärtschi. Die Ausstellung stiess auf ein reges Interesse. Organisiert wurde sie von der Bibliothek-Kommission.

Wandbild im Schulhaus Wylergut

Das denkmalgeschützte Wandalphabet, das Eugen Jordi und Emil Zbinden in den Nachkriegsjahren im Schulhaus Wylergut erschufen war 2019 Anlass für zahlreiche Diskussionen. Die Darstellungen zeigen historisch überholte Fremdbilder und – bezeichnungen. Über die Kommission für Kunst im öffentlichen Raum schrieb die Stadt Bern einen Wettbewerb zur zeitgenössischen Verortung und Diskussion aus. Eine Fachjury wurde beauftragt, aus den eingereichten künstlerischen Projekten eine Arbeit auszuwählen, die 2020 realisiert werden kann.

Bücher

Die ausstellungsbegleitende Publikationen *Albigna. Arbeiter und Künstler am Werk* und *Grimsel. Emil Zbinden und der Staumauerbau Grimsel-Oberaar*, beide hrsg. vom Förderverein Emil Zbinden (2017/2018) sind nach wie vor über den Buchhandel oder den Förderverein zu erwerben. Weiterhin über den Buchhandel erhältlich sind die folgenden Bücher aus dem Limmat Verlag, Zürich:

- *Emil Zbinden Zeichner Holzschneider Typograph* von Tobias Kästli (1991)
- *Emil Zbinden Landschaften und Menschenbilder, Holzschnitte zu Jeremias Gotthelf und C.A. Loosli* (1988/2008)
- *Emil Zbinden Selbstzeugnisse und Bilddokumente* Hrsg. Werner Wüthrich und Karl Zbinden (2008)

Der Katalog zur Ausstellung *Emil Zbinden Für und wider die Zeit 2008/2009* von Anna Schafroth ist leider nur noch im Shop des Kunstmuseum Bern und beim Förderverein zu beziehen.

Kunstkarten

Die Kunstkarten können als Set oder assortiert über die Webseite oder direkt bei K. Zbinden-Bärtschi, Bern, bestellt werden.

Dank

Allen Mitgliedern des Fördervereins möchte ich für ihr Engagement und ihre Unterstützung meinen herzlichen Dank aussprechen. Dieser gilt insbesondere auch den stets motivierten und anpackungsfreudigen Vorstandsmitgliedern.



Bern, 20. Mai 2020

Der Präsident: Etienne Wismer